

DER LANDKREIS FÜRSTENFELDBRÜCK

stellt sich vor ...





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einer lebendigen, pulsierenden und landschaftlich wunderschönen Region Bayerns liegt der Landkreis Fürstentfeldbruck, dessen aktuelle Informationsbroschüre Sie gerade in Händen halten.

Auf den folgenden Seiten erwartet Sie jede Menge Hintergrundwissen über unseren Landkreis: Wie ist der Landkreis Fürstentfeldbruck eigentlich entstanden? Wo kommt sein Name her? Und was ist auf dem Wappen zu sehen?

Eine hohe Stabilität und Vielfalt prägen den Wirtschaftsstandort Fürstentfeldbruck: Zahlreiche erfolgreiche regionale Betriebe, viele gesunde, mittelständische Firmen, aber auch Unternehmen mit weltweit herausragendem Renommee sorgen für ein großes Angebot an qualifizierten Arbeitsplätzen. Gute Wohnbedingungen und eine sehr gute Verkehrsanbindung bestimmen das Leben im Landkreis.

Der Landkreis Fürstentfeldbruck zeichnet sich auch durch eine hohe Lebensqualität aus. Erfahren Sie mehr über die zahlreichen Angebote im Bereich Freizeit, Kultur und Brauchtum im Landkreis Fürstentfeldbruck. Entdecken



Sie, was Ihnen Spaß macht: Genießen Sie ausgedehnte Radtouren auf unseren gut ausgebauten Fahrradwegen, erholsame Sommertage an einem unserer erfrischenden Badeseen oder im Freibad, spannende Zeiten beim Besuch unserer Museen und Ausstellungen.

Kurzum: bei uns lässt sich gut wohnen, leben und arbeiten. Deshalb wächst die Bevölkerung des Landkreises auch nach wie vor.

Auch das Landratsamt Fürstentfeldbruck stellt sich vor und gibt einen Überblick über seine breitgefächerten Angebote und vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Broschüre und lade Sie herzlich ein, unseren Landkreis mit all seinen Facetten kennen zu lernen.

Ihr Thomas Karmasin
Landrat

DER LANDKREIS STELLT SICH VOR

INHALTSVERZEICHNIS

Die Lage	6	Die Landschaft	17
Die Aufgaben des Landkreises	7	Die Verkehrsanbindung	17
Die Amtsgebäude	8	Naherholung/Freizeit	18
Die Geschichte	9	Die Wirtschaft	22
Der Name	12	Die Zukunft	23
Das Wappen	13	Die Städte und Gemeinden	24
Das Logo	13	Das Landratsamt und seine Aufgaben	26
Kultur/Brauchtum	14	Impressum	48



LAGE + AUFGABEN

... UND SEINE LAGE

Der Landkreis Fürstentumbrück ist einer von 71 bayerischen und 20 oberbayerischen Landkreisen. Er grenzt im Osten an die Landeshauptstadt München, im Süden an die Landkreise Starnberg und Landsberg, im Westen und Norden an die Landkreise Dachau und Aichach-Friedberg. Zum Landkreis gehören 23 Städte und Gemeinden, davon zwei große Kreisstädte. Der Landkreis ist 43.500 Hektar groß, es wohnen rund 219.000 Einwohner hier (Stand Dezember 2019). Er ist nach dem Landkreis München der am dichtest besiedelte Landkreis in Bayern.



... UND SEINE AUFGABEN

Um die vielfältigen Aufgaben einer Landkreisverwaltung erledigen zu können, sind im Landratsamt über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Aufgaben des Landkreises sind eigene oder vom Staat übertragene Angelegenheiten (Artikel 5 und 6 Bayerische Landkreisordnung). Im eigenen Wirkungskreis befasst sich der Landkreis mit Belangen der überörtlichen Gemeinschaft, die sein Kreisgebiet betreffen. Hier schafft er in den Grenzen seiner finanziellen und personellen Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen, die für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl seiner Einwohner erforderlich sind. Dabei wird unterschieden zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben.

Zu den Pflichtaufgaben gehören insbesondere der Bau und der Unterhalt der Kreisstraßen, die Einrichtung und der Unterhalt von Krankenhäusern, die Aufwandsträgerschaft für die weiterführenden staatlichen Schulen (insbesondere Berufsschulen) und die Schülerbeförderung, die Jugend- und Sozialhilfe, die

Förderung der Gartenkultur- und Landespflege und die Abfallwirtschaft. Freiwillig kann sich der Landkreis betätigen zum Beispiel auf den Gebieten der Organisation des landkreisbezogenen öffentlichen Personennahverkehrs, der überörtlichen Denkmal- und Kulturpflege, der Sportförderung, der Wirtschaft und des Tourismus. In Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises ist der Landkreis nur an die gesetzlichen Regelungen gebunden, eine übergeordnete Behörde kann hier keine fachlichen Weisungen erteilen.

Dies ist im sogenannten „übertragenen Wirkungskreis“ anders. Der übertragene Wirkungskreis des Landkreises umfasst die Aufgaben, die ihm Gesetze zur Besorgung zuweisen. Hierzu gehören zum Beispiel der Erlass sicherheitsrechtlicher Verordnungen, die Fleischbeschau, Leistungen nach dem Wohngeld- und Unterhaltsicherungsgesetz und die Organisation des Katastrophen- und des Rettungsdienstes.

Das Landratsamt ist nicht nur Behörde des Landkreises, sondern als untere staatliche Verwaltungsbehörde auch Behörde des Freistaates Bayern.



... UND SEINE AMTSGEBÄUDE

Das Haupthaus befindet sich in der Münchner Straße 32 in Fürstenfeldbruck und wurde im Jahr 1973 eingeweiht, der Anbau, das Bürgerservice-Zentrum, im Jahr 2002.

Obwohl mit der Sanierung des Haupthauses auch viele neue Arbeitsplätze geschaffen werden können, reicht der Platz nicht aus. Es folgt ein zweiter Erweiterungsbau. Es werden 112 neue Büroarbeitsplätze und 121 zusätzliche Parkplätze auf einem in den Baukörper integrierten Parkdeck entstehen. Insgesamt werden 168 Fahrradstellplätze zur Verfügung stehen. Erstmals wird es auch bis zu 20 Ladestationen für Elektrofahrzeuge geben. Die auf dem Dach geplante Photovoltaikanlage entspricht dem Standard bei vielen Landkreisneubauten.

Außenstellen des Landratsamtes befinden sich hier:

- Münchner Straße 33, 34 und 41
- Hans-Sachs-Straße 9
- Rudolf-Diesel-Ring 1
- Am Hardtanger 1
- Industriestraße 10
- Oskar-von-Miller-Straße 4 e + f



... UND SEINE GESCHICHTE

Zur Zeit des Königreichs Bayern, unter Staatsminister Maximilian Joseph Freiherr von Montgelas, erfolgte die Einteilung Bayerns nach französischem Vorbild in Departements. Dabei gelangte das Gebiet des heutigen Landkreises Fürstenfeldbruck zum Isarkreis, dem späteren Bezirk Oberbayern. Für das zum Teil identische Gebiet des ehemaligen Klosters Fürstenfeld und einiger Gemeinden wurde 1821 das Rentamt Fürstenfeldbruck (Vorläufer des heutigen Finanzamtes) errichtet.

Mit königlichem Edikt des Königs Max I. Joseph wird am 29. Oktober 1823 aus Teilen der Landgerichte Dachau und Landsberg das neue Landgericht Fürstenfeldbruck gebildet und später um einige Gemeinden aus den Landgerichten Starnberg und Weilheim erweitert. 1861 erfolgte die Trennung von Rechtsprechung und Verwaltung. Neben den Landrichter trat nun der Bezirksamtmann, der spätere Landrat.

Am 1. Januar 1939 wurde die Bezeichnung „Landkreis“ eingeführt.



In seiner heutigen Form existiert der Landkreis Fürstenfeldbruck erst vergleichsweise kurze Zeit. Die letzte Gemeinde kam 1956 hinzu, als der Münchner Stadtteil Gröbenzell sich mit drei anderen Gemeinden zur Gemeinde Gröbenzell zusammenschloss und in den Landkreis eingegliedert wurde. Die letzte Gebietsreform wurde 1972 durchgeführt. Der Landkreis Fürstenfeldbruck „verlor“ damals an den Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinden Baierberg und Steindorf, an den Landkreis Dachau die Gemeinde Ebertshausen und an den Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinde Geltendorf. 1977 kam aus dem Landkreis Dachau der Gemeindeteil Dirlesried dazu, der seitdem zur Gemeinde Egenhofen gehört.

„Hier führte in den letzten Kriegstagen im April 1945 der Leidensweg der KZ-Häftlinge aus den Todeslagern Kaufering /Landsberg vorbei ins Ungewisse.“

(Inschrift auf dem Mahnmal)



Der Bildhauer Hubertus von Pilgrim hatte das Denkmal geschaffen, das in immer gleicher Form mittlerweile an 23 Orten den meist tödlichen Leidensweg Tausender KZ-Häftlinge markiert.

1989 wurde in Gauting das erste Mahnmal aufgestellt. 1992 fand die Aufstellung in der Jerusalemer Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem statt. Seit 1994 steht auch in der Stadt Fürstenfeldbruck ein Mahnmal, an dem jährlich am 27. Januar der Opfer des Nazi-Regimes gedacht wird.



VERMÄCHTNIS UND AUFTRAG

DAS ENDE DER HEITEREN SPIELE

Der 5. September 1972 rückte den Namen Fürstenfeldbruck schlagartig in das Blickfeld der Weltöffentlichkeit: Der Anschlag palästinensischer Terroristen der Gruppe Schwarzer September auf die israelische Olympia-Mannschaft fand auf dem Olympiaflughafen im Fliegerhorst ein katastrophales Ende: Alle neun israelischen Geiseln David Berger, Ze'ev Friedman, Yossef Gutfreund, Eliezer Halfin, Kehat Schor, Amitzur Shapira, Mark Slavin, Andrei Spitzer und Yakov Springer wurden ermordet und der deutsche Polizist Anton Fliegerbauer getötet. Auch fünf der acht Attentäter bezahlten den Anschlag mit ihrem Leben. Bereits in München hatten die Geiseln Moshe Muni Weinberg und Yossef Romano erschossen.

ERINNERUNGSARBEIT BESIEGT DIE OHNMACHT

Die Erinnerungsarbeit an den tragischen Ausgang des Attentates ist für die Menschen im Landkreis Fürstenfeldbruck ein wichtiges Anliegen. Diesen Wunsch hat der Landkreis aufgegriffen, unter anderem mit den jährlichen Gedenkveranstaltungen zum 5. September, der durch den Künstler Hannes L. Götz gestalteten Gedenkstätte am Haupttor des Fliegerhorstes, einer Ausstellung im Alten Tower, mehreren Veröffentlichungen und einer Vortragsreihe. Der Landkreis ist stetig aktiv im Prozess, den authentischen Ort zum Erinnerungsort werden zu lassen. Er soll das Gedenken an die Opfer sowie die Empathie für die Angehörigen und Überlebenden des Olympia-Attentats wachhalten. Es wird dazu ein digitaler Erinnerungsort installiert, der auf besondere - weltweit zugängliche - Weise, das Gedenken und Information ermöglicht.

Weitere Informationen unter: www.erinnerungsort-fuerstenfeldbruck1972.de und www.lra-ffb.de/landkreis-politik/kultur/gedenkstaette-olympia-attentat/digitaler-erinnerungsort/



... UND SEIN NAME

1263 hatten Aldersbacher Zisterzienser auf dem „Felde des Fürsten“ das Sühnekloster Herzog Ludwigs des Strengen gegründet - Fürstfeld. „Bruck“ dagegen war viele Jahrhunderte hindurch ausschließlich die Bezeichnung für den bürgerlichen Markt an der Brücke über die Amper. Die Bezeichnung

„Fürstfeldbruck“ erscheint zwar in einigen Quellen des Klosters bereits im 18. Jahrhundert, amtlicherseits wurde sie jedoch erst nach 1803 verwendet, wenngleich nicht konsequent, da bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts meistens weiterhin von „Bruck“ bzw. „Bruck bei Fürstfeld“ die Rede war.

... UND SEIN WAPPEN

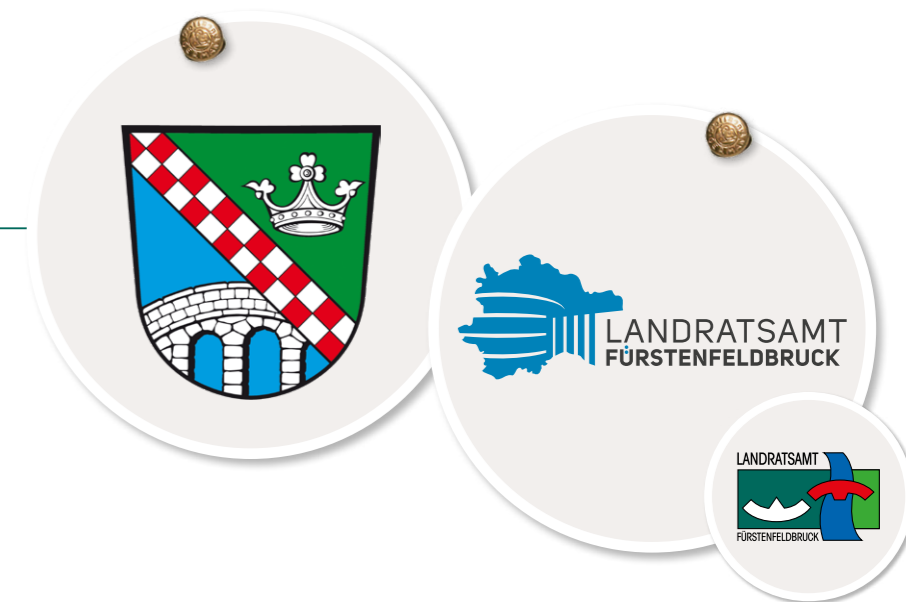
Mit Beschluss des Kreistages vom 30.06.1967 hat sich der Landkreis Fürstfeldbruck ein neues aussagekräftiges Wappen gegeben, in dem an die fürstliche Klostergründung und den Markt Bruck erinnert wird.

WAPPENBESCHREIBUNG

„Durch einen von Silber und Rot in zwei Reihen geschachteten Schrägbalken geteilt von Grün und Blau; oben eine silberne Fürstenkrone, unten eine dreibogige gemauerte silberne Brücke.“

GESCHICHTLICHER INHALT DES WAPPENS

Der schräg liegende sogenannte Schachtbalken gilt als Familienwappen des Stifters des Ordens der Zisterzienser St. Bernhard. Die Krone in der Form der fürstlichen Laubkrone stellt die Beziehungen zu der alten Landesherrschaft dar, die an der Gründung des Stiftes maßgebend beteiligt war. Sie ist gleichzeitig ein heraldisches Symbol aus dem Wappen des Abtes Alexander Pellhammer, unter dessen Regierungszeit die weithin berühmte und künstlerisch höchst bedeutende Abteikirche in Fürstfeld vollendet wurde. Die Bogenbrücke erinnert an den Markt Bruck. Die heraldische Gestaltung wurde in Anlehnung an das bis 1936 gültige Marktwappen geschaffen. Durch die Fürstenkrone und die Brücke wird der Name des Landkreises im Wappen sichtbar verankert.



... UND SEIN BEHÖRDEN-LOGO

Das Logo des Landratsamtes Fürstfeldbruck zeigt die Kartenkontur des Landkreises. Die Fläche ist durch Linien gefüllt, die das Verwaltungsgebäude „Landratsamt“ darstellen. Die gebogenen Linien vermitteln Dynamik und Strahlkraft, die auch die Vielfältigkeit der Behörde darstellen.



... UND SEINE KULTUR

Kultur- und Heimatpflege genießen einen hohen Stellenwert. Drei Kreisheimatpflegerinnen und ein Kreisheimatpfleger sowie eine Kreisarchivpflegerin und ein Kreisarchivpfleger setzen sich dafür ein, dass Traditionen, Kultur, Denkmäler und Archive nicht in Vergessenheit geraten. Besondere Höhepunkte sind der Willibaldsritt in Jesenwang, das Luzienhäuschen schwimmen, die Leonhardifahrt in Fürstenfeldbruck und der Silvesterritt in Türkenfeld.

Der Landkreis Fürstenfeldbruck beheimatet verschiedene Museen, in denen es viel zu entdecken gibt: Unternehmen Sie in Germering eine Reise durch Zeit und Raum, in Eichenau kann die Geschichte des Pfefferminzanbaus erlebt werden, über den Torfanbau kann man sich in Gröbenzell informieren oder Sie erkunden die spannenden wechselnden Ausstellungen im Stadtmuseum Fürstenfeldbruck.

Ein weiteres erstklassiges Museum bietet der Landkreis mit dem Bauernhofmuseum Jexhof bei Schöngeising. Hier wird Geschichte lebendig. Neben einem klassischen Bauernhof von vor ca. 100 Jahren runden wechselnde Sonderausstellungen und ein breites museumspädagogisches Angebot das Erlebnis ab.



Jexhof
Bauernhofmuseum

Erlebnis – Bauernhofmuseum Jexhof,
mit einem vielfältigem Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene!

Öffnungszeiten:
Täglich von 13 - 17 Uhr
Montags Ruhetag - ausser an Feiertagen

Saison:
Wochenende vor Ostern bis Ende Oktober

Infos unter:
Tel. 08141/519-205 oder 08153/932 50
info@jexhof.de | www.jexhof.de

Bauernhofmuseum Jexhof
82296 Schöngeising | Eine Einrichtung
des Landkreis Fürstenfeldbruck



Verlauf der Amper im Landkreis

... UND SEINE LANDSCHAFT

Aus dem unterschiedlich strukturierten geologischen Aufbau ergibt sich ein reizvolles Landschaftsbild.

Die nördlichen Teile des Kreisgebietes mit weitem, sanftem Hügelland gehören dem Tertiär an. Der mittlere Teil besteht aus Altmoränengebieten mit aus der Eiszeit herrührenden eingelagerten Schotterfeldern. Der südliche Teil gehört zur Jungmoränenlandschaft. Der Osten ist den Ausläufern der großen Münchner Schotterebene zuzurechnen.

Der Steingassenberg nordwestlich von Türkenfeld ist mit 624 Metern über Normalnull der höchste Punkt, der niedrigste mit 493 Metern über Normalnull liegt im Ampertal bei Geiselbullach, Stadt Olching. Die längste N-S Ausdehnung beträgt 25 Kilometer, die längste O-W Ausdehnung 34 Kilometer.

Charakteristisch für das Brucker Land sind die großen Moore: Das Ampermoos, das Haspelmoor in der Gemeinde Althegnenberg, das Wildmoos bei Moorenweis und das Allinger Moos sowie das Fußbergmoos bei Maisach.

Der bestimmende Flusslauf ist die Amper, gefolgt von der Maisach und kleineren Gewässern.

... UND SEINE VERKEHRSANBINDUNG

Hauptverkehrs- und Erschließungsstraßen sind die Autobahn A8 München-Stuttgart und A99 mit „Eschenrieder Spange“ im Nordosten und Osten sowie die A96 München-Lindau im Süden; dazu die Bundesstraßen B 2 und B 471, die durch das Kreisgebiet führen.

MVV-Verbundlandkreis Fürstenfeldbruck

Der Landkreis Fürstenfeldbruck ist ein starker Partner im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV). Damit kann die Landkreisbevölkerung und alle Gäste von nah und fern mit nur einem Tarif, einfach und bequem alle Verkehrsmittel im MVV nutzen - vor allem das umfassende Angebot der 56 RegionalBus-Linien und RufTaxi-Linien im Landkreis. Zum MVV-Verbundgebiet gehören drei S-Bahnlinien (S3, S4, S8), die unseren Landkreis nach München anbinden. Zwei RegionalZug-Strecken (R970, R980) sorgen für beste Verbindungen nach Augsburg, Buchloe und München.

Weitere Informationen unter: www.mvv-muenchen.de

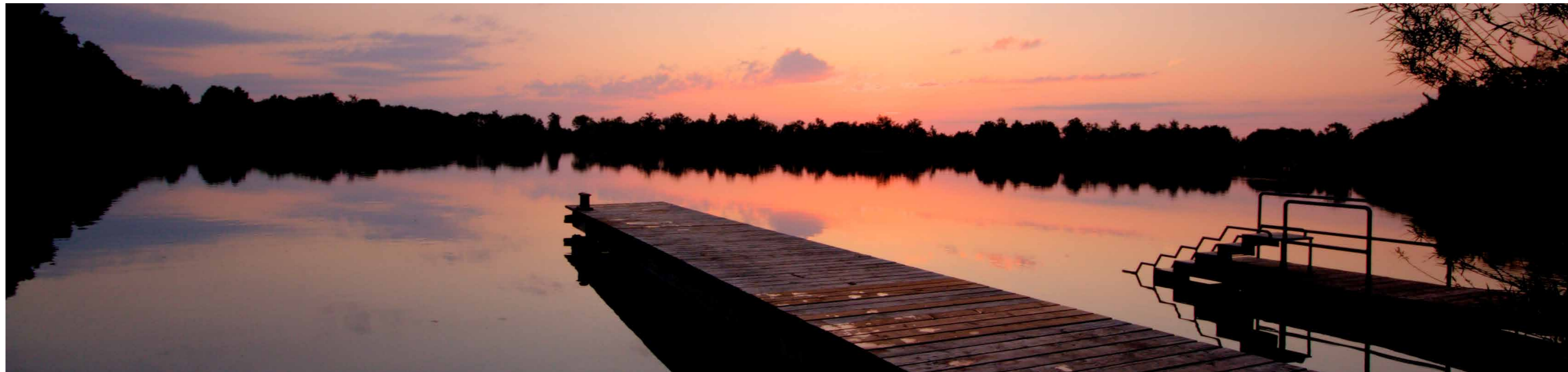
Der Landkreis verfügt über ein gut ausgebautes Radwegenetz, zu dessen steter Verbesserung die Mitbürgerinnen und Mitbürger unter www.lra-ffb.de bzw. maps.lra-ffb.de ihren Beitrag leisten können.

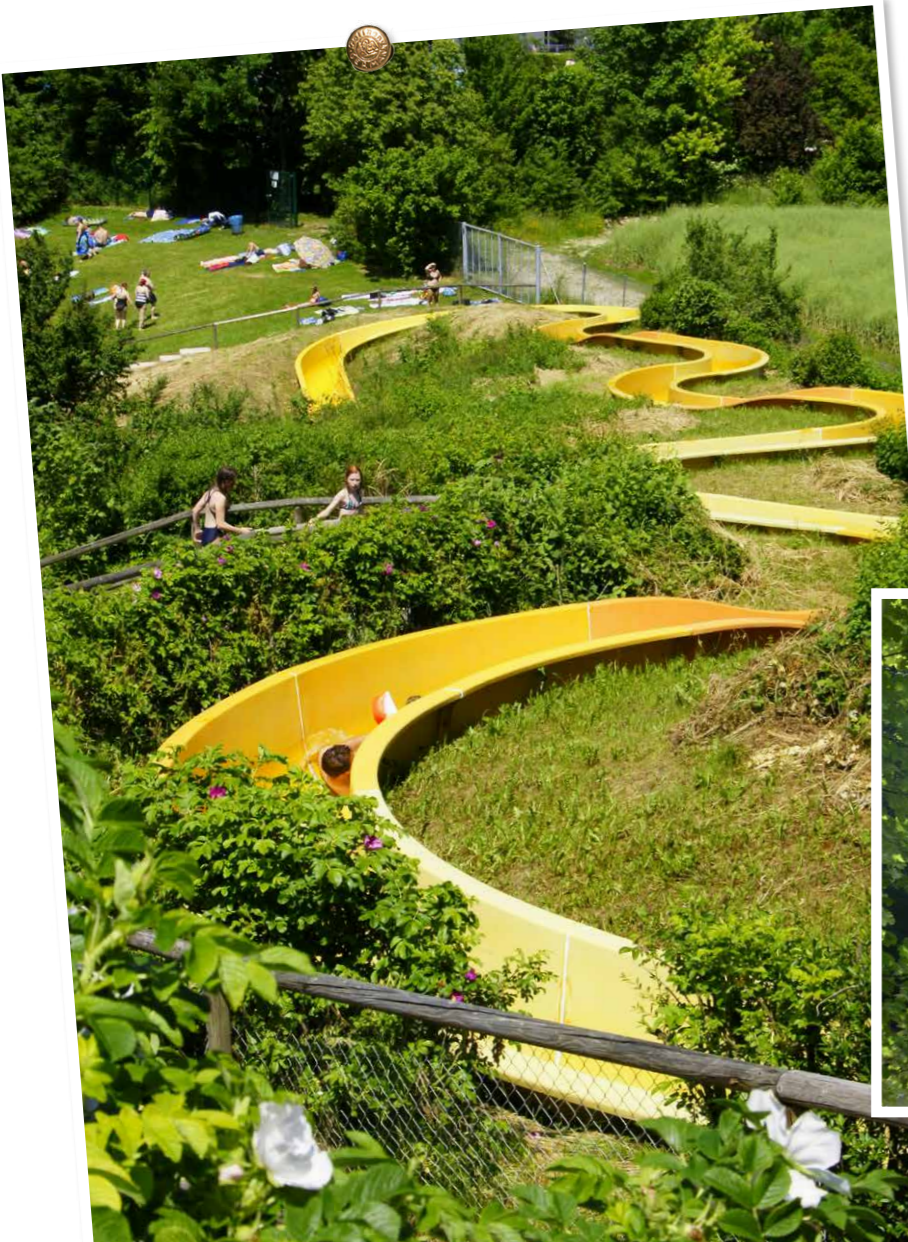
... UND SEINE NAHERHOLUNG UND FREIZEIT

Der Landkreis Fürstentfeldbruck ist eine kontrastreiche Region zwischen Moderne und Tradition vor den Toren Münchens.

Viele intakte Naturlandschaften, Naherholungsgebiete, der Freizeitpark Mammendorf, moderne Frei- und Hallenbäder sowie zahlreiche Golfclubs sichern Erholung pur.

Sehenswerte Highlights sind unter anderem die ehemalige Klosteranlage Fürstentfeld mit der prachtvollen barocken Klosterkirche. Brauchtum wird gepflegt mit Volksfesten, dem großen Faschingsumzug in Olching, dem Willibalds-, Leonhardi- und Silvesterritt sowie dem Luzienhäuschen-Schwimmen auf dem bestimmenden Flusslauf, der Amper. Ein gut ausgebautes Radverkehrsnetz sowie vielfältige Landkreis-Touren und Fernradwege, wie der „Ammer-Amper-Radweg“, führen zu reizvollen Orten und Sehenswürdigkeiten durch den Landkreis Fürstentfeldbruck und bieten Radspaß für alle Ansprüche. Die heimische Gastronomie verwöhnt mit bayerischen Schmanckerln oder internationaler Küche und Bier aus örtlichen Brauereien.

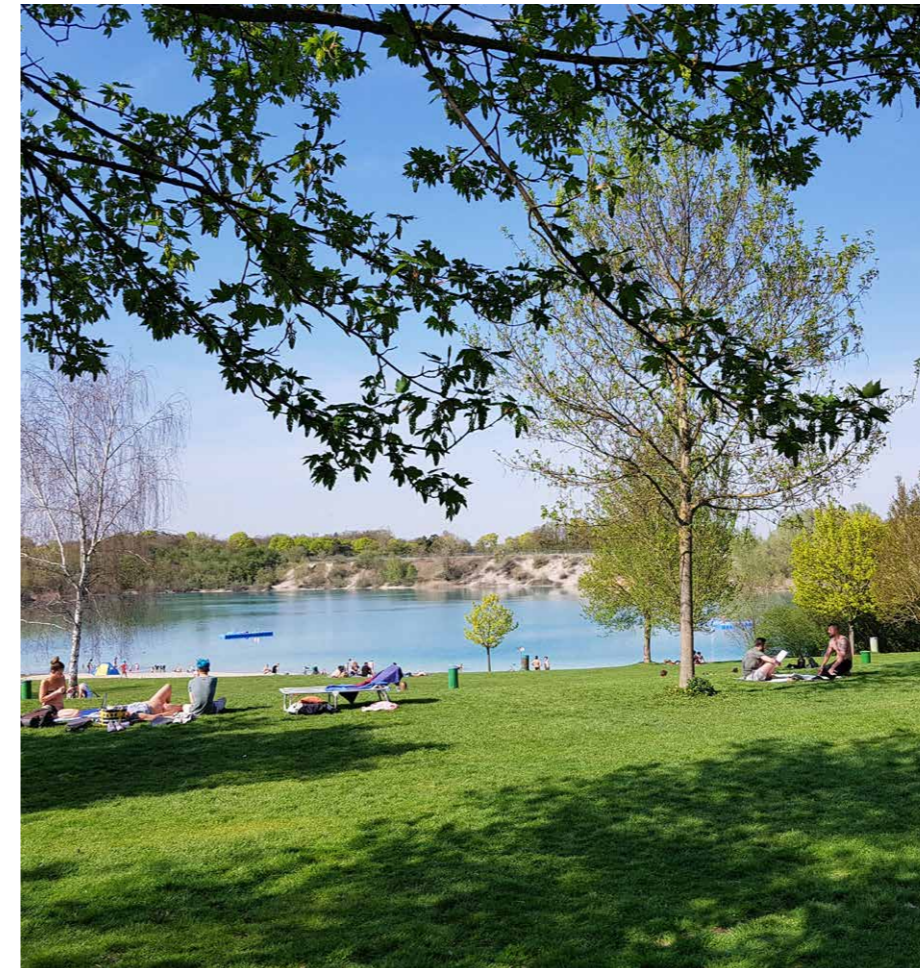




Zum Schwimmen und Faulenzen lädt der Freizeitpark Mammendorf mit großzügigem Freibad und Europas längster erdverlegter Wasserrutsche ein. In unmittelbarer Nähe liegt ein bestens ausgestatteter Jugendzeltplatz.

Naherholung bieten auch zahlreiche weitere Schwimmbäder und größere und kleinere Seen im Landkreis.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/landkreis-politik/freizeit



Freizeitpark
MAMMENDORF

Landkreis Fürstentfeldbruck

Freibad
Superrutschen
Badesee
Jugendzeltplatz

Mai 10 - 20 Uhr
Juni bis August 9 - 20 Uhr
Morgenschwimmen ab 6 Uhr
Info nach Aushang und im Web
September 10 - 19 Uhr

www.fzp-mammendorf.de

Luftbild: Anton Fasching

... UND SEINE WIRTSCHAFT

Der Landkreis Fürstentfeldbruck ist Wirtschaftsstandort und Drehscheibe zwischen den wichtigen Verkehrs- und Handelszentren München und Augsburg, sowie Kultur- und Lebensraum für die Landkreisbürgerinnen und -bürger.

Dank eines gesunden Branchenmixes von kleinen und mittelständischen Unternehmen hält der Landkreis Schritt mit den rasanten Innovationen und Neupositionierungen im dynamischen Wettbewerb der Standorte. Wirtschaftliche Herausforderungen können dadurch leichter gemeistert werden.

Unternehmen mit weltweit gutem Ruf und ein gesunder Mittelstand bilden ein stabiles Rückgrat. Eine ausgeprägte Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein weiteres Zeichen für eine vielseitige und starke Wirtschaft in der Region.

Der Landkreis Fürstentfeldbruck bietet attraktive Standortbedingungen für Existenzgründer und Jungunternehmer, was sich in der hohen Quote an Existenzgründungen widerspiegelt.



... UND SEINE ZUKUNFT

Das Referat für räumliche Planung und Entwicklung initiierte die interkommunal erarbeitete „Räumliche Entwicklungsstrategie Landkreis Fürstentfeldbruck (RES)“. Der Kreistag beschloss diese 2017 als grundsätzliche Leitlinie, die den Kommunen dienen soll, ihre räumliche Entwicklung in den Bereichen Siedlung, Freiraum, Mobilität und Wirtschaft zu steuern. Die RES bildet damit eine wertvolle Grundlage für die Zukunft des Landkreises und der Kommunen.

Die Räumliche Entwicklungsstrategie sieht unter anderem vor:

- Sensible Landschaftsräume werden als Taburäume betrachtet und bleiben trotz des wachsenden Siedlungsdrucks unantastbar.
- Potentielle zukünftige Siedlungsflächen werden durch die Landschaftsräume definiert.
- Siedlungsentwicklung findet vorrangig entlang der S-Bahn-Achsen und innerhalb bestehender Siedlungskörper durch verträgliche Nachverdichtung statt.
- Alternative Angebote zum motorisierten Individualverkehr werden durch ständige Weiterentwicklung noch attraktiver.
- Identitätsstiftende Besonderheiten der Ortsbilder sollen erhalten und gestärkt werden.
- Die kleinteilige Kulturlandschaft im Westen soll behutsam weiterentwickelt werden.
- Im östlichen Landkreis sollen höhere Dichten und gesteigerte Attraktivität entstehen.
- Die Entstehung von günstigem, bedarfsgerechtem und vielfältigem Wohnraum soll ermöglicht werden.
- Ein verträgliches Bevölkerungswachstum von maximal 1% pro Jahr (entspricht ca. 2000 Einwohner) soll eingehalten werden.



Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/bau-umwelt/raeumliche-planung-und-entwicklung/raeumliche-entwicklungsstrategie

STÄDTE UND GEMEINDEN

... SEINE STÄDTE UND GEMEINDEN



GROSSE KREISSTÄDTE

Fürstenfeldbruck
 Ortsteile: Aich, Fürstenfeld, Gelbenholzen, Hasenheide, Kreuth, Lindach, Neu-Lindach, Pfaffing, Puch, Rothschaig, Weiherhaus



Germering
 Ortsteile: Harthaus, Kleßheim, Nebel, Streiflach, Unterpaffenhofen, Wandlheim



STÄDTE

Olching
 Ortsteile: Esting, Geiselbullach, Graßlfing, Neu-Esting



Puchheim
 Ortsteile: Puchheim-Bahnhof, Puchheim-Ort



GEMEINDEN

Adelshofen
 Ortsteile: Luttenwang, Nassenhausen



Alling
 Ortsteile: Angerhof, Biburg, Gagers, Germannsberg, Hoflach, Holzhausen, Holzkirchen, Neuried, Wagelsried



Althegeenberg
 Ortsteile: Hörbach, Lindenhof



Egenhofen
 Ortsteile: Aufkirchen, Dirlesried, Dürabuch, Englertshofen, Eurastetten, Fuchsberg, Furthmühle, Geisenhofen, Herrnzell, Holzmühl, Karlshof, Kumpfmühle, Oberweikertshofen, Osterholzen, Pischertshofen, Poigern, Rammertshofen, Rottenfuß, Unterschweinbach, Waltenhofen, Waltershofen, Wenigmünchen, Weyhern



Eichenau



Emmering
 Ortsteil: Roggenstein



Grafrath
 Ortsteile: Höfen, Mauern, Unteraltling, Wildenroth



Gröbenzell



Hattenhofen
 Ortsteile: Haspelmoor, Loitershofen



Jesenwang
 Ortsteile: Bergkirchen, Pfaffenhofen, St. Willibald



Kottgeisering
 Ortsteil: Reichertsried



Landsberied
 Ortsteile: Babenried, Hirschthül



Maisach
 Ortsteile: Anzhofen, Deisenhofen, Diepoltshofen, Frauenberg, Fußberg, Galgen, Germerswang, Germlinden, Germlinden-Ost, Kuchenried, Loderhof, Malching, Oberlappach, Obermalching, Pöcklhof, Prack, Rottbach, Stefansberg, Thal, Unterlappach, Überacker, Weiherhaus, Zötzelhofen



Mammendorf
 Ortsteile: Egg, Eitelsried, Nannhofen, Peretshofen



Mittelstetten
 Ortsteile: Hanshofen, Längemoos, Oberdorf, Tegernbach, Vogach



Moorenweis
 Ortsteile: Albertshofen, Brandenburg, Dünzelbach, Eismerszell, Grunertshofen, Hohenzell, Langwied, Luidenhofen, Purk, Römertshofen, Steinbach, Weißenzell (St. Margareth), Windach, Zell



Oberschweinbach
 Ortsteile: Günzlhofen, Spielberg



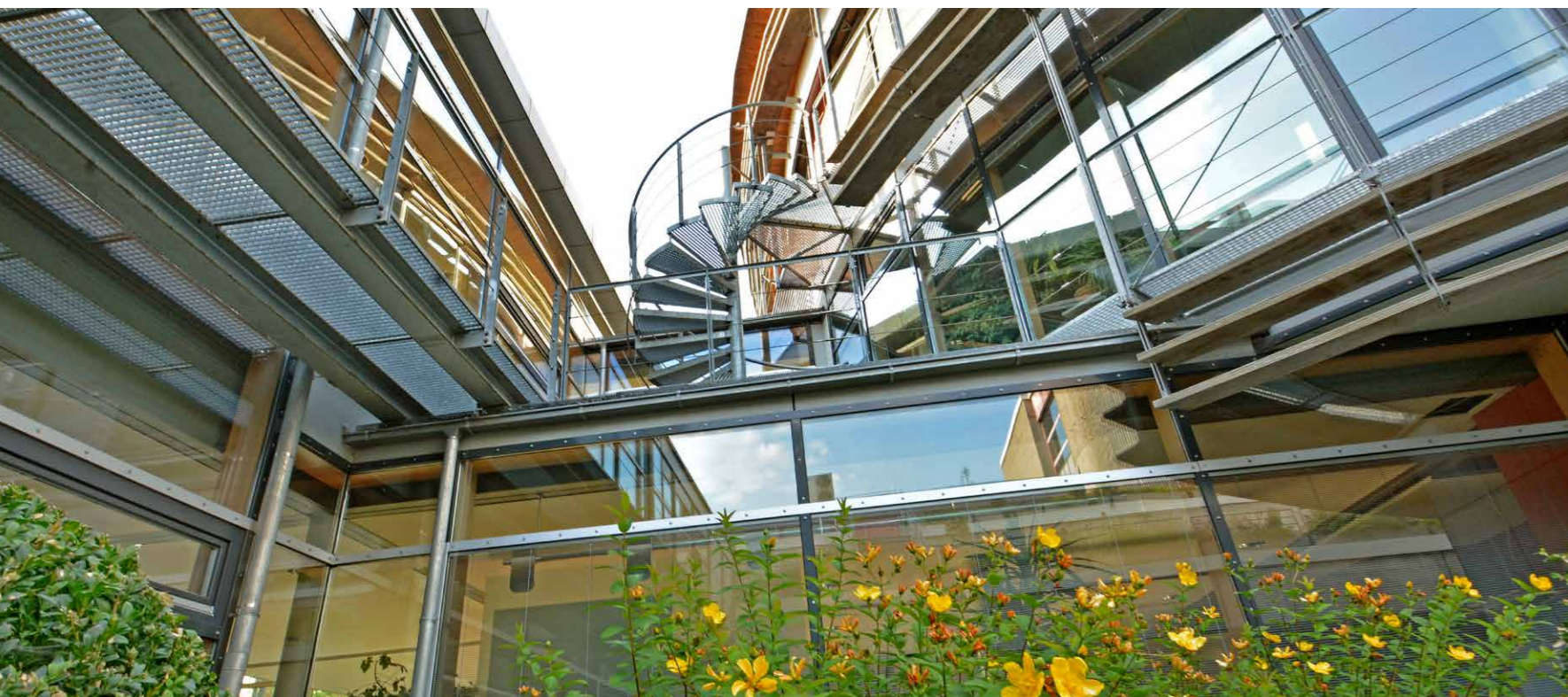
Schöngeising
 Ortsteile: Jexhof, Zellhof



Türkenfeld
 Ortsteile: Burgholz, Klotzau, Peutenmühle, Pleitmannswang, Zankenhausen



DAS LANDRATSAMT UND SEINE AUFGABEN



BERATUNG AUFGABEN VON A-Z... BÜRGERSERVICE-ZENTRUM

Das Bürgerservice-Zentrum (BSZ) im Landratsamt Fürstenfeldbruck ist eine der ersten Einrichtungen dieser Art eines Landratsamtes in Bayern. Bereits seit 2002 ist es die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Neben der angebotenen Sachbearbeitung werden Anträge aller Art entgegen genommen und an die zuständigen Organisationseinheiten weitergeleitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen auf dem Weg durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck oder nehmen Anregungen, Wünsche und Beschwerden an.

Das Sachbearbeitungsangebot des Bürgerservice-Zentrums umfasst die häufigsten Vorgänge aus den Bereichen Kfz-Zulassungswesen, Fahrerlaubnisrecht, Ausländerwesen, Abfallwirtschaft und Jagdrecht. Von der Fahrzeug-Außerbetriebsetzung über den Führerschein-Umtausch bis hin zum Verkauf eines Restmüllsacks können diese Anliegen meist ohne Wartezeit im Rahmen von erweiterten Öffnungszeiten direkt im Eingangsbereich erledigt werden. Die Bereiche Ausbildungsförderung und Telefonvermittlung sind ebenfalls dort angesiedelt.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/amt-service/buergerservice-zentrum
Kontakt: 08141 519-999



FAMILIEN & SOZIALES IM MITTELPUNKT ...

SOZIALES

JUGEND UND FAMILIE

Im sozialen Bereich erhalten Mitbürgerinnen und Mitbürger unter anderem Hilfe und Unterstützung im sozialen Wohnungsbau, bei der Seniorenfachberatung, der Gleichstellungsstelle, der Inklusionsbeauftragten und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung. Im Amt für Soziales bekommt man Informationen und Beratung zu allen Leistungen des Sozialgesetzbuches XII.

Weitere Informationen unter:
www.lra-ffb.de – Gesundheit & Soziales & Migration

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“, lautet die Aussage im Sozialgesetzbuch VIII, Kinder- und Jugendhilfegesetz. Um diesem Ziel möglichst gerecht zu werden, erbringt der Landkreis Fürstentfeldbruck für Kinder, Jugendliche und Eltern erhebliche Leistungen.

EINIGE BESONDERE PROJEKTE:

Fachstelle frühe Kindheit „KoKi“

Die Fachstelle ist eine Informations- und Beratungsstelle für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Die Geburt eines Kindes verändert die gesamte Lebenssituation. Für ein Kind zu sorgen, bringt viel Freude und auch Anstrengung mit sich. Mütter, Väter und Familien sind dabei in den ersten Jahren besonders gefordert. KoKi informiert und berät bei Fragen und Anliegen rund um die frühe Kindheit und unterstützt Familien bei Unsicherheiten und in belastenden Lebenssituationen.

Weitere Informationen unter:
www.lra-ffb.de/gesundheits-soziales-asyl/kinder-jugendliche-und-familien/rund-um-die-geburt/koki-netzwerk-fruehe-kindheit



Familienstützpunkte

Die vom Landkreis Fürstentfeldbruck eingerichteten Familienstützpunkte sind Kontakt- und Anlaufstellen für alle Familien möglichst nahe an Ihrem Wohnort. Bei allen Fragen rund um Kindererziehung und Familienleben können sich Familien für vertrauliche und kostenlose Informationen, Rat und Unterstützung an den Familienstützpunkt wenden. Es gibt auch zahlreiche Angebote und Veranstaltungen für Eltern und die ganze Familie. Zu erkennen sind die Familienstützpunkte an dem Logo mit den bunten Händen. Familienstützpunkte werden vom Landkreis Fürstentfeldbruck gefördert und auch durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Weitere Informationen unter:
www.lra-ffb.de/gesundheits-soziales-asyl/kinder-jugendliche-und-familien/familienbildung/familienstuetzpunkte

Spieleverleih

Über 2.500 Spiele aller Art, Material für Kindergeburtstage, Feste, Feiern und große Spielgeräte können kostenlos ausgeliehen werden.

Weitere Informationen unter:
www.lra-ffb.de/gesundheits-soziales-asyl/kinder-jugendliche-und-familien/familienbildung/spieleverleih



Familienleben hat viele Seiten - jetzt gibt es eine für alle

Die digitale Plattform www.familienleben-ffb.de für Familien im Landkreis Fürstentfeldbruck enthält aktuelle Tipps für den Familienalltag, interessante Artikel und Wissenswertes rund ums Thema Familie, zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten für Familien auf einen Blick sowie einen Veranstaltungskalender mit Angeboten für alle Familienmitglieder.

Einfach – aktuell – kostenlos – regional

Weitere Informationen unter:
www.familienleben-ffb.de



... BILDUNG

Im Landkreis Fürstfeldbruck gibt es
18 Schulen für die er Sachaufwandsträger ist
(7 Gymnasien, 4 Realschulen, 2 Sonderpädagogische
Förderzentren, 1 Berufsschule, 1 Berufsoberschule,
2 Fachoberschulen und 1 Landwirtschaftsschule.)

Der Landkreis beteiligt sich auch an der Waldorfschule in
Gröbenzell und trägt 50 % des Schulaufwandes der
Cäcilienchule der Stiftung Kinderhilfe in Fürstfeldbruck.

Außerdem fördert der Landkreis drei Musikschulen, die
Kreis Musikschule FFB e. V., die Heinrich-Scherrer-Musikschule
Schöngeising e. V. und die Rasso Musikschule Grafrath e. V..

Für den Bau und den Unterhalt der landkreiseigenen Gebäude ist der
kreiseigene Hochbau zuständig.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/bildung-wirtschaft/schulen



Ein modernes Medienzentrum versorgt
die Schulen und Träger außerschulischer
Bildungs- und Erziehungseinrichtungen
mit audiovisuellen Medien und erfüllt
die damit zusammenhängenden
pädagogischen Aufgaben.

MZ MedienZentrum für Schule & Bildung
Eine Einrichtung des Landkreises Fürstfeldbruck

GEWERBE

Das Gewerbeamt bearbeitet Vorgänge im Gewerbe- und Gaststättenrecht. Für die Ausübung einiger Gewerbe, z. B. Bewacher oder Gaststätten, sind Erlaubnisse erforderlich, die beim Gewerbeamt beantragt werden können. Darüber hinaus werden Verstöße gegen gewerberechtliche Vorschriften wie z. B. der Handwerksordnung, des Ladenschlussgesetzes oder der Preisangabenverordnung geahndet.

VERWALTUNGSVOLLZUG GESUNDHEITS- UND VETERINÄRWESSEN

Im Verwaltungsvollzug überprüft das Landratsamt die Einhaltung der Vorschriften zum Tierschutz, zur Tiergesundheit und zum Verbraucherschutz, zum Heilpraktikergesetz und dem Apothekengesetz. Außerdem werden Prüfungen in stationären Einrichtungen der Altenpflege und der Behindertenhilfe durchgeführt.

Weitere Informationen unter:
www.lra-ffb.de/bildung-wirtschaft/schulen

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises arbeitet mit gezielten Maßnahmen ständig an einer Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandortes. Sie fungiert als kompetenter Ansprechpartner an der Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltung und dient so als Anlaufstelle für Handwerk, Handel, Dienstleistung und Industrie.

Im Rahmen der Bestandspflege hält die Wirtschaftsförderung engen Kontakt zu den regionalen Unternehmen und fördert aktiv den Aufbau regionaler Netzwerke. Zudem unterstützt die Wirtschaftsförderung auch die Existenzgründerinnen und -gründer durch Beratungen und Veranstaltungen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Die Beratung zu allen Fragen der Standortsuche gehören ebenso zum Aufgabengebiet der Wirtschaftsförderung des Landkreises wie das Standortmarketing.

Weitere Informationen unter:
www.lra-ffb.de/bildung-wirtschaft/wirtschaftsfoerderung
Kontakt: wirtschaftsfoerderung@lra-ffb.de

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE UND FAHRERLAUBNISBEHÖRDE

Die Zulassungsbehörde ist die meistbesuchte Stelle des Landratsamtes Fürstentfeldbruck. Pro Jahr werden dort über 60.000 Vorgänge bearbeitet, im Bürgerservice-Zentrum werden weitere 10.000 Kfz-Zulassungs-Vorgänge pro Jahr erledigt. Es sind über 165.000 Fahrzeuge zugelassen. (Stand Dezember 2019).

Die Fahrerlaubnisbehörde (Führerscheinstelle) ist für alle Formen der Erteilung wie die Ersterteilungen inklusive des Begleiteten Fahrens ab 17, Erweiterungen einer Fahrerlaubnis, Verlängerungen, Umschreibungen, Umtausch, Personenbeförderungsscheine und Internationale Führerscheine zuständig. Pro Jahr fallen derzeit zwischen 6 000 und 7 000 Vorgänge an.

Dem Bereich obliegen weitere Aufgaben zum Schutz der Verkehrssicherheit vor auffälligen Kraftfahrerinnen und Kraftfahrern wie Probezeit- und Maßnahmen des Fahreignungsbewertungssystems (Punkte), Überprüfung der

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/fuehrerschein und www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/kfz-zulassung/



Fahreignung (Stichwort: „MPU“), Entziehungs- und Versagungsverfahren sowie die Überprüfung ausländischer Führerscheine.

Fahrschulwesen und Fahrlehrerrecht sowie die Abnahme von Ortskundeprüfung für angehende Taxifahrerinnen und Taxifahrern sind ebenfalls in diesem Bereich angesiedelt.

MOBILITÄT



MOBILITÄTSANGEBOT IM ÖPNV GENIESST HOHEN STELLENWERT

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat bei der Landkreisbevölkerung, den politischen Mandatsträgern und den Verkehrsunternehmen eine große Bedeutung. Ausgezeichnete Erreichbarkeit, Anbindung an attraktive Ziele und das Schienennetz sowie die gute Taktung sind die wichtigsten Gründe für eine große Zufriedenheit der Fahrgäste.

Regionalbus und RufTaxi

Mit einem Angebot von 49 Regionalbuslinien im MVV und 7 MVV-RufTaxi-Linien gibt es im gesamten Landkreis Fürstentfeldbruck eine flächendeckende ÖPNV-Versorgung, an sieben Tagen die Woche, rund um die Uhr.

S-Bahn

Die drei S-Bahnlinien S3 (mit den Haltestellen Mammendorf, Malching, Maisach, Gernlinden, Esting, Olching und Gröbenzell), S4 (mit den Haltestellen

Türkenfeld, Grafrath, Schöngesing, Buchenau, Fürstentfeldbruck, Eichenau und Puchheim) und S8 (mit den Haltestellen Germering-Unterpaffenhofen und Harthaus) erschließen den Landkreis Fürstentfeldbruck. Sie binden die Region an die Landeshauptstadt München und das Umland an.



Regionalzüge

Zwei Regionalzugstrecken liegen im Landkreis Fürstentfeldbruck. Die Stationen Mammendorf, Haspelmoor und Althegeenberg werden von schnellen Regionalzügen (R980 Augsburg Hbf. - Althegeenberg - Mammendorf - München Hbf.) bedient. Ebenso besteht Regionalbahnanschluss von Geltendorf (R970 Buchloe - Geltendorf - München Hauptbahnhof).

Den ÖPNV im Landkreis Fürstentfeldbruck weiter zu optimieren, hängt eng mit dem Angebot des Schienennetzes zusammen. Die großen Infrastrukturprojekte im Ballungsraum München sind der barrierefreie Ausbau und die Modernisierung der S-Bahnstationen (z. B. Puchheim), der Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke und der Umbau des Münchner Hauptbahnhofs sowie im Bereich des Landkreises Fürstentfeldbruck der Ausbau der S4.

Zukunft Nahverkehr - Mobilität 4.0

Mit dem Konzept Mobilität 4.0 stellen sich die Verantwortlichen den Herausforderungen zum ÖPNV der Zukunft. Dazu gehören z. B. die Barrierefreiheit an Haltestellen oder die Entwicklung von Mobilitätsstationen mit Leih-

Angeboten für Fahrrad und Auto. Ebenso wichtig ist das Marketing zur Gewinnung neuer Kunden und ein ausgezeichnetes Qualitäts- und Beschwerdemanagement, damit die Fahrgäste weiterhin zufrieden sind. Die im Landkreis Fürstentfeldbruck eingeleitete digitale Offensive sorgt zukünftig für optimale Fahrgastinformationen und Ticketing. Eine zentrale Rolle zur Förderung des Klimaschutzes ist der kontinuierliche Ausbau eines angebotsorientierten ÖPNV und der Einsatz von Verkehrsmitteln mit alternativen Antriebsarten. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans gewährleistet einen sinnvollen, modernen, umweltgerechten und wirtschaftlichen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Der Landkreis Fürstentfeldbruck ist nach dem Bayerischen ÖPNV-Gesetz für den Nahverkehr zuständig. Die Stabsstelle ÖPNV im Landratsamt prüft laufend den Grundbedarf und entwickelt das Angebot weiter.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oeprnv



Elektromobilität

Für den Landkreis Fürstfeldbruck stellt der Ausbau von Elektromobilität einen wichtigen Schritt zum Erreichen seiner Klimaschutzziele dar. So kommen beim Fuhrpark des Landratsamtes verstärkt Elektrofahrzeuge zum Einsatz. Im Regionalbusverkehr wird zunehmend auf Hybrid- und Elektrobusse gesetzt. Außerdem entstehen im Landkreis geteilte Mobilitätsformen wie E-Carsharing.

Weitere Informationen unter:

www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/elektromobilitaet/

Verkehrssicherheit

Mit der Verkehrssicherheit auf allen Bundes-, Staats- und Kreisstraßen im Landkreis Fürstfeldbruck befasst sich das Straßenverkehrsamt. Es ist Ansprechpartner für Fragen und Anregungen von verkehrsregelnden und -lenkenden Maßnahmen, dem Vollzug der Straßenverkehrsordnung, des Personenbeförderungsrechts, Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde für Taxi- und Mietwagenunternehmen, Erlaubnisse und Genehmigungen für Schwertransporte sowie Vielem mehr.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/strassenverkehr

Radln im Landkreis

Der Landkreis Fürstfeldbruck ist sowohl für Alltags- als auch für Freizeitradler sehr reizvoll. Das liegt zum einen am gut ausgebauten Radverbindungsnetz, zum anderen an landschaftlich sehr reizvollen Streckenabschnitten.

Um die Radinfrastruktur an die zukünftige Mobilität anzupassen, wurde ein Radwegekonzept erstellt. Ziel des Radwegekonzeptes ist es, noch vorhandene Gefahrstellen zu eliminieren sowie das Radverbindungsnetz kontinuierlich sinnvoll auszubauen, um den Radverkehr zu fördern. Im Zuge der Radverkehrsförderung wurde das gesamte Radverbindungsnetz im Sommer 2020 durchgängig beschildert.

Um kleinere Mängel auf dem Radwegenetz möglichst schnell zu beheben, können diese unter maps.lra-ffb.de gemeldet werden.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/radverkehr



... UND SEIN TOURISMUS

Der Fachbereich Tourismus im Landratsamt Fürstfeldbruck wirbt für den Landkreis Fürstfeldbruck als Freizeit- und Reiseregion für Tagesgäste und Kurzurlauber. Ziel ist es, den Standort vor den Toren Münchens mit seinen Sehenswürdigkeiten als attraktives Ausflugsziel bekannt zu machen und ihn zu vermarkten. Schwerpunkte sind die Themen „Kultur“ und „Aktiv in der Natur“.

Der Fachbereich Tourismus ist Ansprechpartner sowohl für die touristischen Leistungsträger und Kommunen im Landkreis Fürstfeldbruck als auch für Gäste und Einheimische. Er arbeitet aktiv im Netzwerk regionaler und überregionaler touristischer Organisationen mit. Das Landratsamt Fürstfeldbruck ist seit 2017 Mitglied beim Tourismusverband Oberbayern München e.V..

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/bildung-wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/tourismusmanagement/
Kontakt: tourismus@lra-ffb.de



DIE GESUNDHEIT - WERTVOLLSTES GUT

GESUNDHEIT

Medizinische Versorgung

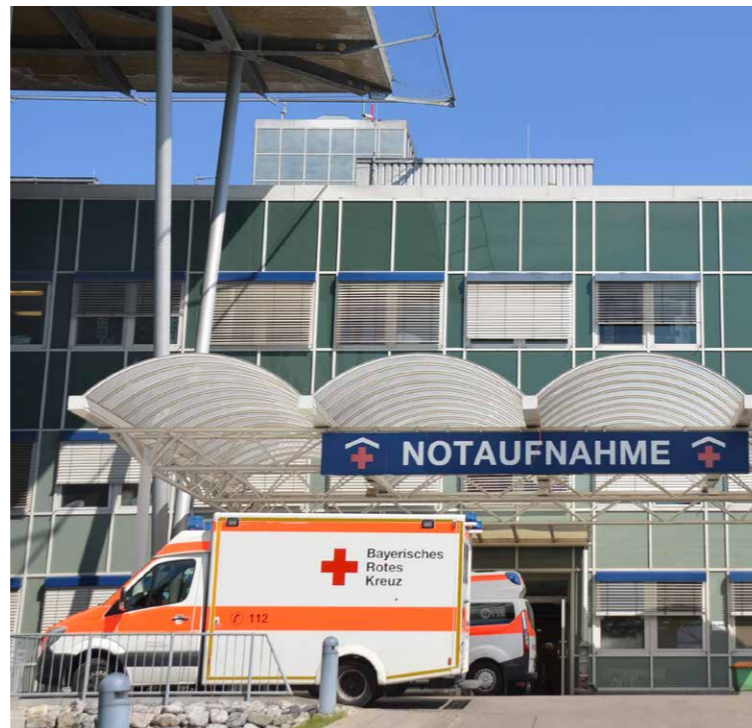
Das Gesundheitsamt bearbeitet mit den Schwerpunkten Hygiene, Infektionsschutz, Krankenhaushygiene neben Meldung von Infektionskrankheiten, Ermittlung der Ansteckungsquellen und der Verhinderung einer Weiterverbreitung auch die Bereiche Trinkwasserhygiene und Badwasserhygiene. Auch die Jugendgesundheitspflege mit der Einschulungsuntersuchung und dem Neugeborenencreening, der sozialpädagogische Bereich mit dem Beratungsangebot vor allem für psychisch Kranke, Suchtkranke und Gefährdete, der Schwangerenberatungsstelle und der Suchtprävention gehören zum Aufgabengebiet des Gesundheitsamtes.

Betreuung

Die Betreuungsstelle ist für Sachverhaltsermittlungen und Stellungnahmen an das Vormundschaftsgericht, Aufklärung und Beratung über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Beglaubigung von Vorsorgevollmachten zuständig.

Klinikum Fürstfeldbruck

Das Klinikum Fürstfeldbruck ist Teil des Kommunalunternehmens Kreis-klinik Fürstfeldbruck / Seniorenheim Jesenwang. Es bietet den Menschen des Landkreises Fürstfeldbruck ein umfassendes Leistungsangebot. Die medizinischen Fachbereiche decken ein breites Spektrum an Diagnostik- und Therapieleistungen ab, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten zu erhalten oder wiederherzustellen.



Weitere Informationen unter:
www.lra-ffb.de/gesundheits-soziales-asyl/medizinische-versorgung und
www.lra-ffb.de/gesundheits-soziales-migration/hilfe-in-besonderen-situationen/psychosozialer-verbund

VETERINÄRWESEN, TIERSCHUTZ UND LEBENSMITTELÜBERWACHUNG

Zu den Aufgaben des Veterinäramtes gehören der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Überwachung des Tierarzneimittelsatzes und der Nebenproduktebeseitigung sowie die Überwachung der Lebensmittelhygiene in zugelassenen Betrieben.

Der Verdacht auf das Vorliegen einer anzeigepflichtigen Tierseuche ist beim Veterinäramt anzuzeigen, tierschutzrechtliche Verstöße können hier ebenfalls zur Anzeige gebracht werden.

Die Lebensmittelüberwachung befasst sich mit der Kontrolle von Betrieben, die Lebensmittel herstellen, verarbeiten oder in Verkehr bringen. In den Betrieben wird die Einhaltung der Hygiene überwacht und Lebensmittel werden stichprobenhaft beprobt.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/gesundheits-soziales-asyl/tierseuchenbekämpfung-tierschutz-nebenprodukte-tierarzneimittel

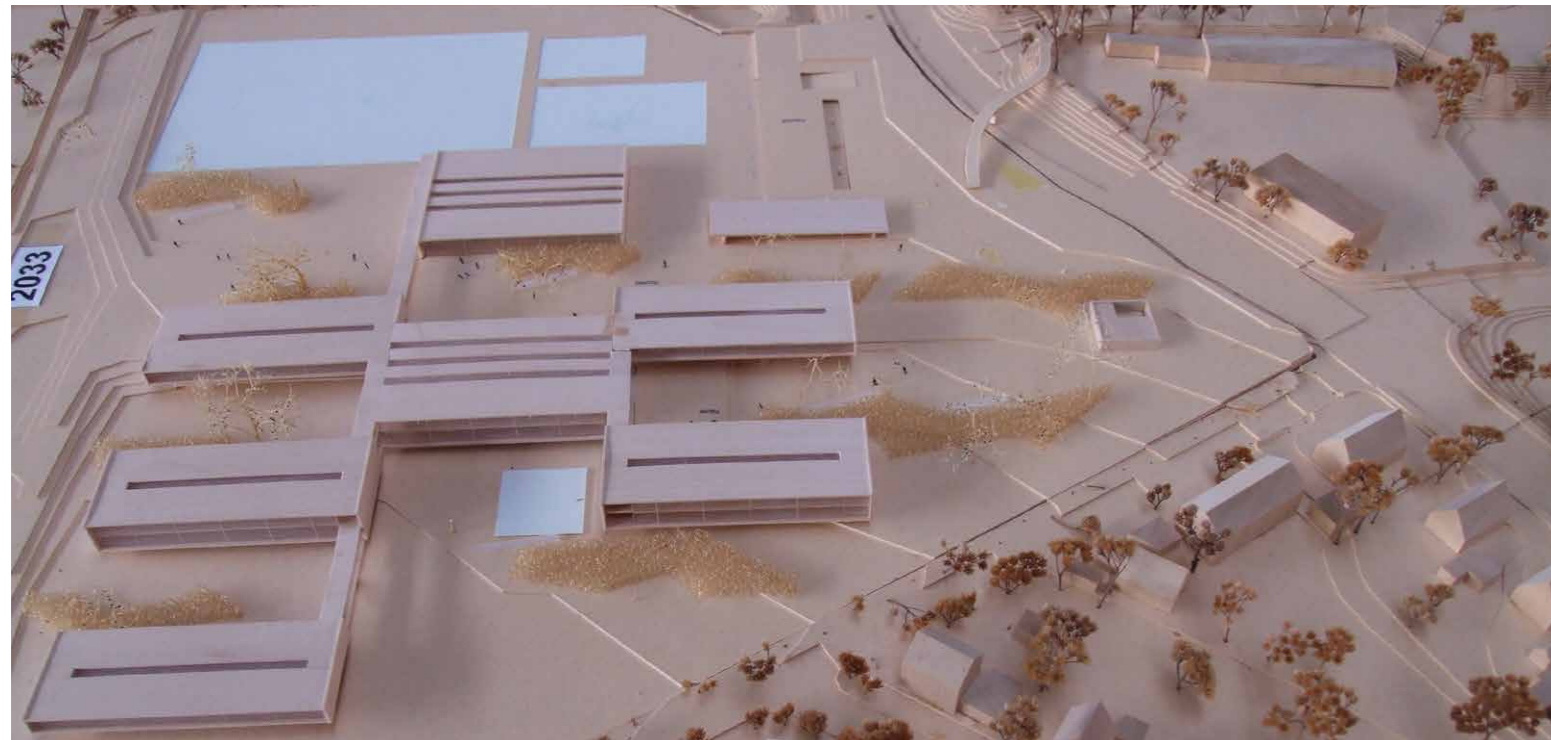
Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/gesundheits-soziales-asyl/lebensmittelüberwachung-gesundheitlicher-verbraucherschutz
Kontakt: veterinaeramt@lra-ffb.de

BAU

Das Bauamt als Untere Bauaufsichtsbehörde ist für den gesamten Landkreis mit Ausnahme der Großen Kreisstädte Fürstentfeldbruck und Germering zuständig. Eine der Kernaufgaben ist die Genehmigung von Bauvorhaben, aber auch die Überwachung der Bauausführung, Versammlungsstätten, Abgrabungen und Denkmalschutz fallen in das Zuständigkeitspektrum.

Auf seiner Homepage stellt das Bauamt Informationen zur Verfügung, die den Bauherren und Planern die Auswahl des richtigen Genehmigungsverfahrens und das Einreichen vollständiger Antragsunterlagen erleichtern soll.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/bau-umwelt/bauamt
www.lra-ffb.de/bau-umwelt/denkmalenschutz/bau-und-bodendenkmaeler



UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Durch die Vielfalt der Einsatzbereiche (Abfallrecht, Immissionsschutz, Naturschutz und Landschaftspflege sowie das Wasserrecht) tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, die Natur zu erhalten, Tiere und Pflanzen zu schützen und ein schadstoffarmes Klima zu schaffen.

Der Landkreis Fürstentfeldbruck hat sich bei der ersten Energiekonferenz 2000 zum Ziel gesetzt, die Energiewende bis zum Jahr 2030 umzusetzen. Dies soll vor allem durch Einsparungen beim Energieverbrauch, dem Einsatz erneuerbarer Energien und der nachhaltigen Nutzung regionaler Ressourcen geschehen.

Um die Klimaziele zu erreichen, wurde 2020 ein CO₂-Aktionsplan erstellt, der dem Landkreis als Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre dient. Die darin

enthaltenen Maßnahmen betreffen u.a. den weiteren Ausbau der Erzeugung von erneuerbarem Strom und Wärme sowie deren Integration in wasserstoffbasierte Speichertechnologien.

Darüber hinaus schaffen Projekte wie die Photovoltaik-Kampagne oder das landkreisweite STADTRADELN Bewusstsein für klimarelevante Themen und rufen zum kollektiven Mitmachen auf, um gemeinsam den Alltag klimafreundlicher zu gestalten. Interessierte haben auf der Homepage des Landratsamtes (Bau & Umwelt, Klimaschutz) außerdem die Möglichkeit, sich für den Newsletter zu registrieren.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/bau-umwelt/umweltschutz
www.lra-ffb.de/bau-umwelt/klimaschutz

KREISLEHRGARTEN

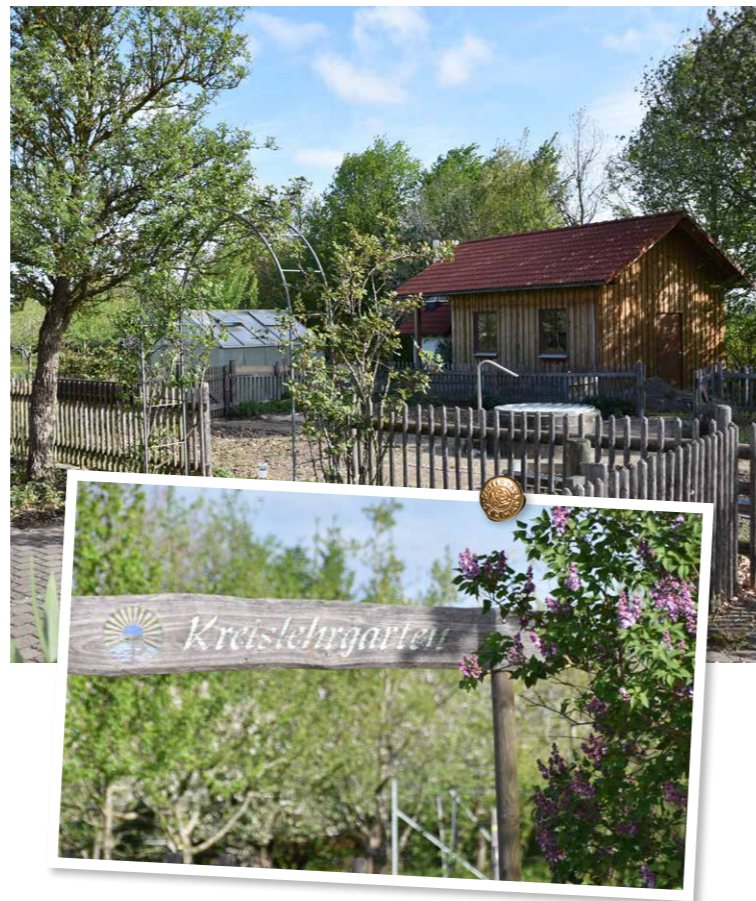
Der Kreislehrgarten Adelshofen wurde vom Kreisverband der Gartenbauvereine mit Unterstützung des Landkreises und vieler anderer Sponsoren errichtet und steht seit 1999 der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Gartenfläche beträgt 7.305 m².

Schwerpunkt ist der Obstbau. Mit ca. 100 verschiedenen Obstsorten soll die ganze Vielfalt und Tradition des Obstanbaus in der Region gezeigt werden. Gleichzeitig dient die Pflanzung auch dem Erhalt fast vergessener Obstsorten im Sinne der Agenda-Konvention über die biologische Vielfalt.

In Kursen und Vorträgen wird nicht nur über den Obstbau, sondern auch über Gemüsebau, Gehölze, Stauden, Fassadenbegrünung, Bodenpflege, biologischen Pflanzenschutz, u.a. informiert. Ein Imkerstand dient der Information über die Imkerei.

2015 wurde der Garten um einen Holzbackofen erweitert, der sich für Brot und Pizza eignet.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/bau-umwelt/umweltschutz/kreisfachberatung-fuer-gartenkultur-und-landespflege/kreislehrgarten/ und www.garten-ffb.de



REGIONALMANAGEMENT



Das Regionalmanagement ist ein bayernweites Instrument der Landesentwicklung. Seit 2014 leistet es im Landkreis Fürstenfeldbruck durch den Aufbau fachübergreifender Netzwerke einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit.

Ziel des Regionalmanagements ist es, vorhandene Potenziale im Landkreis Fürstenfeldbruck aufzuzeigen, optimal zu nutzen und die zukünftige Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Dieses Ziel kann nur durch die erfolgreiche Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure und Projektpartner des Regionalmanagements sowie durch die interkommunale Kooperation mit den Städten und Gemeinden erreicht werden.

Aktuell arbeitet das Regionalmanagement an:

- der Weiterentwicklung des Leitbildes für den Landkreis
- der Stärkung der Regionalen Wertschöpfung und der lokalen Nahversorgung
- und der Ausbildung von betrieblichen Pflgelotsen im Landkreis

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/landkreis-politik/regionalmanagement
Kontakt: regionalmanagement@lra-ffb.de

AGENDA 21



Der Landkreis Fürstenfeldbruck auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft

Als Modelllandkreis für die AGENDA 21 in Bayern kann der Landkreis mit einem über 20jährigen Projekt zahlreiche Meilensteine präsentieren:

- Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen rund um die Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils für Bürgerinnen und Bürger
- Über 50 Umweltbildungsangebote jährlich
- Vernetzung und Unterstützung der Nachhaltigkeitsinitiativen
- Gründung des Eine Welt Zentrum Fürstenfeldbruck e.V.
- Projektpartner der Fürstfelder Gesundheitstage
- Gründung des Ernährungsrates für den Landkreis Fürstenfeldbruck
- AGENDA 21-Filmabende mit Diskussion
- Gründungsunterstützung ZIEL 21 e.V.

Weitere Informationen unter: www.lra-ffb.de/bildung-wirtschaft/regionalmanagement/agenda-21-buero-des-landkreises/ und www.agenda21-ffb.de
Kontakt: agenda21@lra-ffb.de



AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstenfeldbruck

ABFALLWIRTSCHAFT

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören neben der Restmüllabfuhr und Bioabfall- und Wertstoffsammlung der Betrieb von 19 großen, 4 mittleren, 268 kleinen Wertstoffhöfen, 9 Kunststoff- und 12 Gartenabfallsammelstellen sowie einer Bauschuttdeponie und Bauschutt-sortieranlage in Jesenwang.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck wird auf eine sortenreine Mülltrennung großen Wert gelegt. Das Bringsystem für verwertbare Stoffe ermöglichen die niedrigen Müllgebühren.

Die thermische Behandlung und Ablagerung der Abfälle zur Beseitigung wird von dem „Gemeinsamen Kommunalunternehmen für Abfallwirtschaft, Anstalt des öffentlichen Rechts der Landkreise Fürstenfeldbruck und Dachau (GfA)“ als Betreiber des Abfallheizkraftwerkes Geiselbullach (Stadt Olching) und der Reststoffdeponie Jedenhofen wahrgenommen.

Weitere Informationen unter: www.awb-ffb.de

SICHERHEIT UND ORDNUNG

Der Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung umfasst im Landratsamt ein breites Aufgabenspektrum, das vom Vollzug z. B. des Versammlungs-, Sonn- und Feiertags-, Sprengstoff-, Glücksspiel-, Fischerei-, Waffen- Jagd- und Ordnungswidrigkeitenrechts bis hin zum Feuerwehrewesen reicht. Das Landratsamt ist für den Bereich des Landkreises Fürstenfeldbruck auch zuständige Katastrophenschutzbehörde.

Weitere Informationen unter:

www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oeffentliche-sicherheit-und-ordnung

Katastrophenschutz

Neben den präventiven Planungen, um Katastrophen zu verhindern bzw. beim Eintritt von Katastrophen den Schaden möglichst schnell und eng zu begrenzen, übernimmt das Landratsamt im Katastrophenfall die Einsatzleitung.

Rettung und Notrufe

Die Landkreise Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech und Starnberg bilden den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Fürstenfeldbruck (ZRF FFB). Der ZRF FFB hat unter anderem die Aufgabe der Errichtung, bzw. des Betriebes einer Integrierten Leitstelle (ILS). Die ILS hat ihren Sitz in Fürstenfeldbruck, nimmt alle Notrufe der europäischen, **vorwahlfreien Notrufnummer 112** in den Verbandslandkreisen entgegen und disponiert den Rettungsdienst/Notarzt bzw. alarmiert die Feuerwehr.

Unter der **Telefonnummer 081 41 1 9222** können auch **Krankentransporte** bei der ILS FFB bestellt werden. Bei Bedarf alarmiert die ILS neben dem Rettungsdienst und der Feuerwehr auch weitere Einheiten, Einrichtungen, Stellen und Personen.



DER NOTRUF LAUTET 112

IMPRESSUM

Für den Landkreis Fürstenfeldbruck

Landratsamt Fürstenfeldbruck,
vertreten durch Landrat Thomas Karmasin
Münchner Straße 32, 82256 Fürstenfeldbruck

Gestaltung Antje Therés Kral, www.lupinus.de
Elvirastraße 3 im Gartenhaus, 80636 München

Druck GEWA print&media GmbH,
www.gewa-print.de, Herbststrasse 18, 82223 Eichenau

Auflage 3.000 Stück

© Juli 2020,
teilweise aktualisiert im Juli 2024

Bildnachweis

Landratsamt Fürstenfeldbruck: 6, 8 u, 10, 11, 16 r, 22 r, 24, 29, 31,
32, 33, 35, 36, 39, 40 o, 40, 42, 44 48 o, 49

Landratsamt Fürstenfeldbruck, P. Heber: 45

Landratsamt Fürstenfeldbruck, Dr. Heininger: 2, 14, 20/21, 41

Landratsamt Fürstenfeldbruck, F. Röthel: 3

Landratsamt Fürstenfeldbruck, B. Neider: 5, 18, 23 l, 38 u, 40 u

Landratsamt Fürstenfeldbruck: C. Voxbrunner: 8 l + r, 16 m, 28, 48 u

Landratsamt Fürstenfeldbruck, J. Simon: 9

Landratsamt Fürstenfeldbruck, L. Fuchs: 12

Landratsamt Fürstenfeldbruck, T. Drexler: 15 l

Landratsamt Fürstenfeldbruck, W. Gerstberger: 15 m, 15 r, 22 l

S. Katzer: Umschlag

